

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/387867363>

Call for Abstracts für die DGfE-BNE-Kommissionstagung 2025: Bildung, Demokratie & Nachhaltigkeit. Beiträge zur Theorieentwicklung und empirischen Forschung

Conference Paper · January 2025

CITATIONS

0

READS

161

5 authors, including:



Jana Costa

Leibniz Institute for Educational Trajectories

42 PUBLICATIONS 64 CITATIONS

SEE PROFILE



Antje Goller

Leipzig University

26 PUBLICATIONS 78 CITATIONS

SEE PROFILE



Helge Kminek

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

79 PUBLICATIONS 103 CITATIONS

SEE PROFILE



Jana Markert

TU Dresden

67 PUBLICATIONS 649 CITATIONS

SEE PROFILE



Call for Proposals

Bildung, Demokratie & Nachhaltigkeit **Beiträge zur Theorieentwicklung und empirischen Forschung**

Jahrestagung der DGfE-Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung
23. bis 25. September 2025 TU Dresden

Der Anspruch, dass Pädagogik im Allgemeinen und Bildung im Besonderen zur Demokratisierung von Gesellschaften beitragen soll, ist nicht neu. Dieser Anspruch lässt sich mit dem eingeschränkten Blick auf den sogenannten westlichen Kulturraum, z.B. bis zu Platos (2016) "Politeia" zurückverfolgen. Die Frage nach dem Verhältnis von Demokratie und Bildung wurde bspw. in Rousseaus pädagogischen Annahmen über den Gesellschaftsvertrag (Rousseau 1996/1762) und seinem pädagogischen Klassiker "Emilé" (Rousseau 1998/1762) über Deweys "Democracy and Education" (Dewey 2011/1916) bis hin zu Hannah Arendts (1960) "Vita activa" aufgegriffen.

Hinsichtlich der Politischen Theorie und Pädagogik rücken auch post- und dekoloniale Ansätze in den Fokus, die kritisch nach dem Fortbestand kolonialer Strukturen fragen (vgl. bspw. Kohn & Mc Bride 2011), wie auch Krisendiagnosen der sogenannten westlich-liberalen Demokratien selbst, die die Attribution von politischen Systemen als Demokratien infrage stellen (vgl. bspw. Crouch 2021). Nicht selten wird von diesen Ansätzen der Politischen Theorie die Pädagogik angerufen, um die aufgezeigten Probleme zumindest mit zu bearbeiten.

Zudem wird in aktuellen bildungspolitischen Diskussionen die Forderung nach einer verstärkten und angemessenen Förderung der Demokratie durch Bildung zunehmend artikuliert, etwa in aktuellen Empfehlungen der SWK¹. Eine weit verbreitete Diagnose ist, dass Demokratie bedroht sei. Pädagogik und Bildung sollten zur erfolgreichen Bearbeitung dieser Krise beitragen. Damit werden an die Pädagogik, etwa an die Demokratiepädagogik und die politische Bildung, häufig die unterschiedlichsten Erwartungen und Themen herangetragen. So beispielsweise einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt (Ganguin et al. 2023) zu leisten oder eine Erinnerungskultur

¹<https://swk-bildung.org/pressemitteilungen/stellungnahme-zur-demokratiebildung-swk-empfehltaerkerung-der-faecher-politik-und-geschichte/>

weiterzuentwickeln, um auf diesem Wege zur Stärkung der Demokratie beizutragen. Was unter Demokratiepädagogik exakt zu verstehen ist, ist innerhalb der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung selbst eine Debatte mit vielfältigen Ansätzen (vgl. insb. Sant 2019).

Die Komplexität des Verhältnisses von Demokratie und Bildung potenziert sich, wenn die Thematik der Nachhaltigkeit bzw. der "nachhaltigen Nicht-Nachhaltigkeit" (Blühdorn et al. 2020) im Hinblick auf die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit und globale Gerechtigkeitsansprüche hinzugenommen werden. Es können nicht alle Menschen, die von Entscheidungen über (Nicht-)Nachhaltigkeit betroffen sind, an diesen Entscheidungen teilhaben. Dies ist beispielsweise der Fall im Hinblick auf die unterschiedlichen globalen Beiträge zum menschengemachten Klimawandel. Hiervon Betroffene haben nur äußerst eingeschränkte Möglichkeiten, sich an den demokratisch-politischen Prozessen der verursachenden Gesellschaften zu beteiligen. Provokant kann vor diesem Hintergrund die Frage gestellt werden, ob wir überhaupt in Demokratien leben. Darüber hinaus kann aus bestimmten ethischen Perspektiven die Annahme in Frage gestellt werden, dass nur Menschen und nicht alle Lebewesen an Entscheidungen teilhaben können bzw. sollen, und sei es mittels Interessenvertretung durch Menschen.

Nicht zuletzt wird im Zusammenhang von BNE immer wieder angenommen, dass BNE zu sozial-ökologischen Transformationsprozessen beitragen kann (z.B. van Poeck et al. 2018, aufbauend auf Grin et al. 2010), BNE als individueller und gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess fungiert (Stoltenberg/Burandt 2015) und damit demokratische Prozesse befördert. Doch wird BNE diesen Erwartungen gerecht oder trägt sie damit nur zu einer Pädagogisierung politischer Probleme (Nohl 2024) und in der Konsequenz zur Ideologiebildung bei? Ferner stellt sich auch die Frage, wie BNE soziale Ungleichheiten im Nachhaltigkeitskontext (Mau et al. 2023) stärker adressieren kann.

Die Tagung der BNE-Kommission der DGfE an der TU Dresden 2025 möchte im Konnex von Bildung, Demokratie und Nachhaltigkeit diese und zahlreiche weitere erziehungswissenschaftliche Fragestellungen im Kontext von BNE aufwerfen:

- Welche(r) Begriff(e) von Demokratie bzw. welche Demokratietheorie(n) werden in der BNE-Forschung explizit oder implizit in Anschlag gebracht?
- Bildungstheoretisch kann gefragt werden, welcher Begriff von Demokratie bzw. Demokratietheorie in Anschlag gebracht werden *sollte*?
- Welche normativen pädagogischen Programmatiken und Konzepte werden im Feld BNE bezüglich Demokratie vorgebracht und wie werden diese begründet?
- Welche Vorstellungen von Demokratie haben Pädagog*innen im Kontext von BNE?
- Welche pädagogische BNE-Praxis lässt sich unter dieser Perspektive beobachten?

- Wie wird der Konnex von Bildung, Demokratie und Nachhaltigkeit in Bildungseinrichtungen, wie werden inhärente Spannungen und Kontroversen, verhandelt? Was sind Kriterien von Kontroversität, und wo hat sie möglicherweise auch Grenzen?
- Wie wirken sich gesellschaftlich und politisch kontroverse Debatten auf die Diskussionskultur oder die Thematisierung von BNE in Bildungseinrichtungen aus?
- Wer beteiligt sich aktiv an der Gestaltung demokratischer Strukturen und inwiefern begrenzen bzw. strukturieren Bildungsungleichheiten entsprechende Partizipationsmöglichkeiten? Wie kann BNE zu sozialer Kohäsion beitragen?
- Wie kann BNE zur Befähigung zu politischer Partizipation beitragen? Welche pädagogischen Ansätze erweisen sich als wirkungsvoll?

Wir laden zur Einreichung von Beiträgen zum Tagungsthema und den aufgeworfenen Fragen ein.

Beiträge können in zwei Formaten eingereicht werden:

- Einzelvorträge (à 20 Minuten), die von der Tagungsorganisation zu thematisch passenden Panels zusammengestellt werden,
- thematisch zusammenhängende Sessions (à 90 Minuten) in unterschiedlichen Konzeptionen; beispielsweise (i) Symposien mit inhaltlich aufeinander bezogenen Beiträgen für eine gemeinsame, übergreifende Diskussion bzw. Diskussionsforen; (ii) Workshops und (iii) Forschungswerkstätten, in denen gemeinsam an Forschungsgegenständen gearbeitet werden soll.

Beitragsvorschläge sollten ihre Ziele und ihr Vorgehen empirisch, theoretisch und/oder historisch klar umreißen. Sie können auf Deutsch oder Englisch bis spätestens zum 31.03.2025 unter bne25@tu-dresden.de eingereicht werden. Dabei sind empirische und theoretische Beiträge gleichermaßen erwünscht, sofern sie sich auf das Tagungsthema beziehen. Bei empirischen Beiträgen bitten wir darum, in den Abstracts zudem auf die Relevanz, den Forschungsstand, die Forschungsfrage und die vorläufigen oder erwarteten Ergebnisse sowie deren Diskussion einzugehen. Bei theoretischen Beiträgen bitten wir um das Eingehen auf die Relevanz, das konkrete Formulieren einer Frage/These mit ersten Argumenten der Beantwortung/Ausarbeitung und das Bezugnehmen auf bereits Bestehendes im Feld.

Für die Abstracts für Einzelvorträge ist ein Umfang von max. 1.500 Zeichen und für ganze Sessions von max. 5.000 Zeichen vorgesehen (inkl. Leerzeichen, exkl. Bibliografie).

Die Beiträge werden in einem Peer-Review-Verfahren durch das Tagungskomitee begutachtet. Wir bitten daher um die Einreichung einer namentlichen und einer anonymisierten Version des

Beitrages. Das namentliche Abstract wird im Tagungsband veröffentlicht. Sie erhalten von uns im Mai eine Rückmeldung über das Ergebnis des Begutachtungsprozesses.

Vortragende können sich grundsätzlich mit mehreren Beiträgen an der Tagung beteiligen.

Als Keynote-Speaker*innen konnten Edda Sant (The University of Manchester) und Johannes Drerup (TU Dortmund) gewonnen werden.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auch auf der Website

<https://tu-dresden.de/gsw/ew/ibbd/eh/forschung/tagung-der-dgfe-kommission-bne-2025>

Bei Fragen erreichen Sie uns unter: bne25@tu-dresden.de

Das Organisationsteam:

Jana Costa (Bamberg), Antje Goller (Dresden), Helge Kminek (Klagenfurt), Jana Markert (Dresden) & Mandy Singer-Brodowski (Regensburg)

Literatur

Arendt, H. (1960). *Vita activa oder Vom tätigen Leben*. Kohlhammer.

Blühdorn, I.; Butzlaff, F.; Deflorian, M.; Hausknost, D.; Mock, M. (2020): *Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit. Warum die ökologische Transformation der Gesellschaft nicht stattfindet*. 2nd ed. transcript Verlag (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft). Online verfügbar unter <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.5555/9783839454428>.

Crouch, C. (2021). *Postdemokratie revisited*. Suhrkamp.

Dewey, J. (2011 [1916]). *Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik ; mit einer umfangreichen Auswahlbibliographie*. 5. Auflage. Hg. v. Jürgen Oelkers. Beltz. Online verfügbar unter http://www.content-select.com/index.php?id=bib_view&ean=9783407223852

Ganguin, S.; Elsner, A.; Wendt, R.; Naab, T., Kühn, J.; Rummler, K.; Bettinger, P.; Schiefner-Rohs, M.; Wolf, K. D.: „Editorial: Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Kommunikation und Konsens“. *Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 19. März 2023, i–ix. Online verfügbar unter <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb19/2023.03.19.X>.

Grin, J., Rotmans, J. und Schot, J. (2010): *Transitions to Sustainable Development: New Directions in the Study of Long Term Transformative Change*. Routledge.

Kohn, M., & Mc Bride, K. D. (2011). *Political theories of decolonization: postcolonialism and the problem of foundations*. Oxford Univ. Press.

Nohl, A.-M. (2024). *Bildung, Gemeinwohlerziehung oder politische Erziehung für nachhaltige Entwicklung?* In: Kminek H., Singer-Brodowski M., Holz V. (Hrsg.) (2024) *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Umbruch?* Verlag Barbara Budrich. S. 15-40.

- Plato. (2016). Sämtliche Werke Lysis, Symposion, Phaidon, Kleitophon, Politeia, Phaidros. In U. Wolf (Hrsg.), Rowohlts Enzyklopädie (35. Auflage). Rowohlt.
- Rousseau, J.-J. (1996/1762). Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundlagen des politischen Rechts. Insel-Verlag.
- Rousseau, J.-J. (1998/1762). Emil oder Über die Erziehung. In L. Schmidts (Übers.), Uni-Taschenbücher (Vollständige Ausgabe, unveränderter Nachdruck der 13. Auflage. Aufl.). Schöningh.
- Sant, E. (2019). Democratic Education: A Theoretical Review (2006–2017). Review of Educational Research, 89(5), 655-696. <https://doi.org/10.3102/0034654319862493>
https://www.researchgate.net/publication/334417989_Democratic_Education_A_Theoretical_Review_2006-2017
- van Poeck, K.; Östman, L.; Block, T. (2018): Opening up the black box of learning-by-doing in sustainability transitions. In: Environmental Innovation and Societal Transitions. DOI: 10.1016/j.eist.2018.12.006.